Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shawls.
Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte,

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern, Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen ur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

apital - - - - - $250,000.00

Präsident—**John Handley.**
Vice-Präsident—**J. C. Burgeß.**
Cassirer—**Wm. Henry Fuller.**
Sekretär—**Joseph H. Günster.**

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,
John Handley.	

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Interessant

Für die Damen!!

Kaufe und Miether, Neue Waaren für

Japanesische Seide,
Merino's, Poplins,
Serges-Prints,
Delaines, Ginghams,
Federbarchent,
Flannels
ꝛc., ꝛc.

BLANKETS,
farbige Bettteppiche,
Federn,
Oilcloths, Carpets.

Die
Besten Dry Goods Stores
in
SCRANTON
sind anerkannt
Die Galland'schen.

Sprechet vor!!!

soeben erhalten in

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,
und
Galland's
DRY GOODS EMPORIUM,
Penn Avenue, Ecke der Lindenstraße,
am alten Platze.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,
Handwerksgeschirr,
Kutschen-Bolzen,
Farben, Oel, Terpenin,
Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,
Oefen und Yrchwaaren,

☞ **Fensterglas zu Fabrikpreisen.** ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Reuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.
9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.
Scranton, 16. März 1871.

Ungeheurer Zudrang in

Max Riess & Co.,

Schnitt-Waaren-Lager,
199 Lackawanna Avenue.

Gänzlicher Ausverkauf von

Winter-Waaren

wegen Umziehung

am 1. April

nach der Ecke von
Lackawanna & Wyoming Ave,
Kleiderstoffe und **Seidenwaaren**
billig
Shawls alle Sorten
Muslins beim Stück zu New-York Preisen
Linnens
Teppiche reine Wolle
für 75 Cts.
Oeltücher in allen Breiten
Pelzwaaren zum Kostpreise
kurz alles, was das Herz nur wünscht, zu noch nie dagewesenen Preisen.
Kommt und überzeugt Euch selber.

Eintritt frei!!!

N. B. 5 Prozent Rabatt für Schullehrer und Prediger. 6o70

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,
Wechsel-,
Passage- und Speditions-Geschäft,
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.
6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Charles Müller,

Merchant Tailor,

(früher in Wilkesbarre,)

macht hiermit bekannt, daß er sich in Scranton niedergelassen und ein Geschäftslokal in Lackawanna Ave., gegenüber dem Opernhaus, eröffnet hat. Er wird stets eine gute Auswahl vom besten Tuche jeder Sorte vorräthig halten und dasselbe nach dem modernsten Style zu Anzügen verarbeiten.

Reparaturen und alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt. 13o70

Joseph Becker,
Möbelhändler,
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.
(16f9) Jos. Becker.

Phil. Kirst & Co.,

Schieferdecker,

macht die Deutschen dieser Gegend darauf aufmerksam, daß er Schiefer jeder Schattirung (roth, blau und grün) vorräthig hält und sowohl neue Arbeiten als auch Reparaturen jeder Art pünktlich und gut ausführt.

Wohnung: Pittston Avenue, nahe dem deutschen Kirchhofe. 3n70

Bier-Wirthschaft

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mi71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.
17n70 Dr. Bodemann.

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"
224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erstanden habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stareoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besieht die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blutrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hilfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.
3f70 J. G. Owen, Photographist.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen.
M. Gehen,
Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.
Garney, Tripp u. Co.,
5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Theater. „Der alte Feldherr," von dessen Aufführung wir am vorigen Donnerstag Zeuge waren, ging sehr gelungen über die Bretter. Bei der großen Anzahl der Mitwirkenden ist es unmöglich, jeden einzelnen Darsteller speziell zu erwähnen und wir können daher nur sagen, daß sämmtliche Rollen gut durchgeführt wurden, wie auch der freigebig gespendete Beifall zur Genüge bewies.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Stück heute Abend auf vielfaches Verlangen wiederholt wird; als Vorspiel dazu wird aufgeführt: „Monsieur Herkules." Den Schluß machen lebende Bilder mit bengalischer Beleuchtung.

Es ist wohl unnöthig darauf aufmerksam zu machen, daß eine angenehmere und ansprechendere Unterhaltung für den geringen Eintrittspreis von 50 Cents per Person wohl selten hier geboten wird und wir hoffen daher auch das Lokal des Scranton Harmonie Club dicht gedrängt mit Zuschauern zu sehen.

Stadtrath. Eine gemeinschaftliche Sitzung des Select und Common Councils wurde am Montag Abend gehalten, um zu berathen, was mit der nach Hyde Park führenden Brücke zu thun sei. Das Fundament auf dieser Seite des Flusses ist nämlich so mangelhaft, daß es jederzeit einzufallen droht und bei eintretendem starken Regenwetter sicherlich einfallen wird. Ein Vorschlag ging schließlich durch, daß die Straßen- und Brücken Committeen beider Zweige des Stadtrathes augenblicklich Vorsorge zur Reparatur, resp. Wiederaufbau des Fundamentes treffen sollen.

Die gleiche Committee erhielt den Auftrag, mit den Eisenbahn-Compagnien wegen der Erweiterung der Straße an den Sand Banks zu conferiren.

Der städtische Anwalt wurde instruirt, beim General-Adjutanten des Staates anzufragen, wer die jetzt hier kampirenden Milizien zu bezahlen habe.

Hierauf erfolgte Vertagung bis zum nächsten Samstag Abend.

Die Miner. Die Antwort der Compagnien auf die Anerbietungen der hiesigen Arbeiter traf am Montag ein und lautete verneinend. Zum besseren Verständniß wollen wir hier anführen, daß die Miner im vorigen Jahre (vor Beginn des Ausstandes) $1,31 per Diamond Karren erhielten und sich nun erboten hatten, für $1,25 wieder an die Arbeit zu gehen. Die Compagnien bestehen aber darauf, daß die Arbeiter für 86 Cents anfangen müßten und daß dann die weitere Festsetzung des Lohnes einem Schiedsgerichte überlassen bleibe. Wenn beide Theile darauf bestehen, so sind sie allerdings noch weit von einander.

Die Repräsentanten der Workingmens Benevolent Association und diejenigen der Operatoren sind seit Montag in Mauch Chunk, Carbon County, in Sitzung. Richter Elwell ist von beiden Theilen als Schiedsrichter angenommen worden und hat zugesagt. Die Debatten, welche bis jetzt über die verschiedenen Anträge geführt wurden, hatten einen äußerst bitteren Ton und das schließliche Resultat der Unterhandlungen kann nicht im Voraus festgesetzt werden.

Todesfälle. Am Samstag erlöste der Tod Frau J. C. Werner, auf der Flat wohnhaft, von ihren Leiden. Die Verstorbene war seit längerer Zeit hoffnungslos krank. Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittag Statt.

Frau Kate Susanna Fahrig starb am Abend des 15. April im Wochenbett. Die Verstorbene war das echte Muster einer deutschen Hausfrau, eine getreue Gattin, liebende Mutter und gläubige Christin. Im vorigen Jahr schenkte sie in Verbindung mit Mrs. Tropp dem Liederkranze eine schöne Sängerfahne und in dankbarer Anerkennung übernahm daher der Liederkranz die Leichenfeier und führte den Zug vom Trauerhause, wo Mahlan's erhebender Choral gesungen wurde, zur deutschen katholischen Kirche in der 11. Ward und von da nach dem Petersburger Kirchhofe, wo ein feierliches Grablied die Trauerfeier schloß. Sonderbar! Die Verstorbene war die Erste, die auf den Gedanken kam, dem Vereine eine Fahne zu verehren und sie war es auch, der dieselbe Fahne zum ersten Male nach kaum 9 Monaten auf dem Wege in ein besseres Jenseits vorangetragen wurde. Die Leichenfeier war eine imposante; es nahmen daran Theil die Schiller Loge, der Turnverein, die Odd Fellows und die Mitarbeiter des nunmehrigen Wittwers, nebst anderen Freunden in etwa 50 Kutschen. Es freut uns bemerken zu können, daß der Liederkranz sowohl durch Zahl als ehrfurchtgebietende Haltung seiner Mitglieder sich als ein tüchtiger, einiger und strebsamer Verein erwiesen hat, dem die beste Zukunft bevorsteht.

Geheimnißvoll. Am vorletzten Dienstag überredete ein junger Bursche von schlechtem Charakter, Namens Williams, den 11jährigen Theodor Tisdell, mit ihm eine Fußtour zu machen. Die Beiden wurden zusammen gesehen, auch will man bemerkt haben, daß Williams später auf Umwegen wieder nach der Stadt zurückkehrte. Da Tisdell nicht heimkam, so wurden Nachforschungen angestellt und der Knabe endlich am Nachmittag des folgenden Tages in einem Gebüsch auf dem Lande der Pawnee Kohlen Co., nahe No. 5, mit durchschossenem Kopfe todt gefunden. Man glaubt nun, daß Williams den Knaben erschossen habe, konnte seiner aber bisher nicht habhaft werden.

Feuer. In der Samstag Nacht wurde das Haus von Patrick Joice an Washington Avenue durch Feuer zerstört, ebenso ein kleines Holzgebäude an Boone Hill, in der Nähe des Brigg's Schacht.

Vermischtes.

— Herr Charles Schadt hat sein bereits sehr hübsches Lokal um ein weiteres Kunstwerk bereichert, nämlich die feingeschliffenen, in roth-weiß-blauem Farbenschmuck prangenden Gläser an der Thüre. Sie machen am Tage und besonders am Abend einen magischen Effekt und lohnen einen Besuch. Ueberhaupt ist das Lokal jetzt eins der bestein gerichteten in der Stadt und da in der Wirthschaft sowohl als auch in der Restauration nur das Beste geliefert wird, so darf man sich über den zahlreichen Zuspruch nicht wundern, dessen sich das Lokal erfreut.

— Das Porto einzelner Zeitungen nach Deutschland ist jetzt wieder auf drei Cents herabgesetzt worden, nachdem es seit Juni vier Cents per Nummer betrug.

— Die Schuld von Pennsylvanien beträgt 31 Millionen Dollars. Am 1. Februar wurden als halbjährige Zinsen hierauf 900,000 Dollars bezahlt.

— Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der Ertrunkene, dessen Leiche in dem Wasserbehälter am vorletzten Mittwoch gefunden wurde, Daniel W. Thomas hieß und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er Selbstmord beging.

— Die von der Adams Avenue bis nach dem Bahndepot führende Alley (der Eisenbahn entlang) wird jetzt in fahrbaren Zustand gesetzt.

— Der deutsche Bauverein No. 1 verkaufte am Samstag Abend zwanzig Anleben zu 33 Proz. Prämie per $100.

— Samuel W. Ward von Dunmore, ein anderer alter Ansiedler dieser Gegend, starb am Donnerstag.

— Die in Folge der Unruhen angestellte Spezialpolizei ist entlassen worden, mit Ausnahme von zwei Mann.

— Rev. J. Kolb, Prediger der hiesigen deutschen Methodistengemeinde, hat einem Rufe nach Baltimore, Md., Folge geleistet. Sein Nachfolger ist Rev. Wm. Kurth, von Angelica, N. Y.

— Unter dem Namen „Scranton Grays" hat sich am vorigen Freitag Abend eine deutsche Miliz Compagnie in John Horn's Hotel organisirt. Dieselbe besteht zumeist aus Bewohnern von Pine Brook und dem unteren Theile von Penn Avenue und erwählte folgende Beamte: Capitän, John Rupert; 1. Lieutenant, John Horn; 2. Lieutenant, Conrad Jung. — Auch eine Husaren-Compagnie ist in der Bildung begriffen und liegt die Musterrolle im Lokale von Robinson u. Menzel auf.

Fall in!

— Die Eröffnung des neuen Lokals von Luther u. Blatter am Montag war wohl besucht und der dabei servirte freie Lunsch ein vorzüglicher.

— Die Lehigh Valley R. R. Co. hat in voriger Woche den Morris Canal auf eine Reihe von Jahren in Pacht genommen.

— In Pleasant Valley ist unter dem Namen „Marr" eine Poststation eingerichtet und James McMillan als Postmeister ernannt worden.

— Ein Miner von Carrs Patch fiel vorletzten Mittwoch todt nieder, während er sich auf dem Heimwege von einer Miner-Versammlung befand.

— Herr Max Rieß ist soeben von den Städten New-York und Philadelphia zurückgekehrt mit einem großen Vorrath von Kleiderwaaren, Teppichen u. s. w. und ist jetzt in seinem neuen Store, Ecke Lackawanna und Wyoming Avenue, zu finden. Wer billig kaufen will, gehe hin, es ist der schönste und größte Laden in der Stadt.

— Das Obergericht von Pennsylvanien hat entschieden, daß die Eigenthümer von Kohlenländereien oder Kohlengruben, wo die Oberfläche von anderen Leuten geeignet wird, diese schadlos gegen etwaige Verluste zu halten habe.

— Infolge des Kohlenmangels sind sämmtliche Eisenschmelzen dieser Gegend zum Stillstand gekommen.

— Auch die Firma Günster, Hull u. Co. hat einen neuen Möbelwagen angeschafft, der an Pracht keinem anderen nachsteht.

— Vor Schluß der Formen geht uns ein Gerücht zu, daß die Miner der hiesigen L. C. u. R. Co. Vorbereitungen treffen, um die Arbeit wieder aufzunehmen; doch nicht unter welschen Aufsehern, da dieselben durch Deutsche oder Irländer ersetzt werden sollen.

Wahlen. Der Gesetzentwurf, welcher die Frühjahrswahlen für Township-, Ward- und Borough-Beamte wieder einsetzt, hat beide Zweige der Gesetzgebung passirt. Dieselben werden indessen am dritten Dienstag im März, anstatt am dritten Freitag, stattfinden und die im vorigen Oktober erwählten Wahlbeamten bekleiden ihre Stellen so lange, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

Wilkesbarre.—Die hiesige Polizeiforce ist siebenzehn Mann stark, davon sind zehn Amerikaner, fünf Deutsche und zwei Irländer. — Das untere Theil des Fundaments für die Brücke über den Canal an der Südstraße ist vollendet und die jetzt noch folgende Arbeit ist zwar nicht so massiv, aber doch dauerhaft und zweckentsprechend.—Der Verkauf der übrigen Lotten des alten Kirchhofes, der am 20. ds. stattfinden sollte, ist auf den 20. Oktober verschoben worden, wahrscheinlich in Anbetracht der schlechten Zeiten. — Bischof Stevens wird heute (Donnerstag) Abend in der Episcopalkirche eine Gedächtnißrede für den verst. Richter Conyngham halten. —Eine Spezialsitzung der Court of Common Pleas wird am zweiten Montag im Juni beginnen und zwei Wochen dauern.

Literatur. Im Verlag des Hrn. S. Zickel, No. 19 Dey Street, New-York, erschienen soeben „Letzte Gedichte und Gedanken von Heinrich Heine," aus dessen Nachlasse zum ersten Male veröffentlicht. In Format und Ausstattung ist obiges Werk (in einem Bande vollständig) der Philadelphier Ausgabe von Heine's Werken gleich und wird daher den Besitzern jener vom größten Werthe sein. Die von Heine hinterlassenen Arbeiten, in Poesie und Prosa, tragen den Charakter eines literarischen Vermächtnisses und sind vielfach eine Ergänzung oder Vervollkommnung früherer Produkte. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

— Die am 18. ds. erschienene No. 716 von Frank Leslie's illustrirter Zeitung enthält eine große Anzahl schöner Illustrationen des grandiosen Festzuges in New-York und eignet sich daher besonders zur Versendung nach Deutschland. Ueberhaupt verschafft sich dieses Blatt immer mehr Eingang in allen deutschen Kreisen.

„Home and Health" — Die Aprilnummer dieses neuen, der Gesundheitslehre gewidmeten Journals liegt vor uns, enthaltend eine große Auswahl interessanter Artikel. Die wichtigsten sind: Die Zähne; Gesundheit zu Hause; Bathen und Bäder (illustrirt); Ueber Kinder; Enge Schnürung (illustrirt); Bright's Krankheit; Was sollen wir im Krankenzimmer thun; außerdem viele kleinere Artikel über Gesundheit und vieles andere. Herausgegeben zu $1.50 jährlich, von W. R. De Puy u. Bro., 805 Broadway, New-York.

— Das 2. Heft „Alte und Neue Welt" hat folgenden Inhalt: Das Schwert; Die Sonnenbraut; Auf abschüssiger Bahn; Vom Kriegsschauplatz; Die Pflege der Kranken und Verwundeten im deutschen Heere; Erinnerungen aus der Normandie und Bretagne; Vater und Sohn. Allerlei: Landwehrmanns Abschied. — An der Wasserstation des Bahnhofs in Düsseldorf. — Das eiserne Kreuz von 1870. — Kriegswürste. — Die Goldproduktion der Vereinigten Staaten.—Eine neue Stecknadelmaschine. — Wie der Wolf sich als Wärter der Ferkelchen anbietet und abblitzt. —Rebus. — Charade. Die sehr hübsche Prämie „Weihnachtsgruppe" wird auch jetzt an solche Unterschreiber versandt, die im Voraus bezahlt haben. Agent ist Herr Jakob Geiger.

Philadelphia, 17. April. Vorgestern Abend versammelten sich die Freunde des Herrn F. W. Thomas, Senior der Verlags-Firma F. W. Thomas u. Söhne und Gründer und Herausgeber der „Freien Presse," in der Männerchor-Halle, um ihm vor seiner Abreise nach Deutschland, die derselbe heute antritt, ihre Anerkennung für sein Wirken und Streben während seines langjährigen Aufenthaltes im Adoptiv-Vaterlande zu zollen. Es wurde bei der Feier Herrn Thomas eine von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnete Abschiedsadresse überreicht und ihm in den herzlichsten Worten die Achtung und die Wünsche seiner Freunde ausgesprochen. Später brachten ihm die Mitglieder der Gesang-Vereine „Männerchor," „Junger Männer-Chor" und „Quartettclub" unter Mitwirkung des Orchesters des Herrn Oberkirsch eine Serenade vor seiner Wohnung. (In die Herrn Thomas dargebrachten Wünsche, namentlich die einer glücklichen Reise und fröhlichen Wiederkehr, stimmen auch wir von Herzen mit ein.)

Mauch Chunk, Pa., 17. April. Die hiesigen Grubenbetreiber und Kohlengräber traten heute im Mansion Haus zusammen und ernannten einen Ausschuß, der mit einem solchen des Arbeiter-Unterstützungs-Vereines conferiren soll. Bis jetzt ist jedoch noch nichts geschehen und man glaubt auch nicht, daß es heute noch zu irgend etwas Bestimmtem kommen wird. Ferner ist man allgemein der Ansicht, auch in der heute abzuhaltenden Versammlung des Generalschiedsgerichtes werde noch nichts erreicht und eine zweite Versammlung nothwendig werden, bevor man ein bestimmtes Resultat erlangt. Uebrigens herrscht allgemein die Ansicht vor, in der ganzen hiesigen Umgegend werde die Arbeit am ersten nächsten Monats wieder aufgenommen werden.

Pottsville, Pa., 17. April. Ein hiesiges Blatt sagt in einer Besprechung der „Lage" in der Kolenregion: „Wir werden häufig gefragt, was das Resultat einer schiedsgerichtlichen Entscheidung sein werde? Ist dies nur eine schiedsgerichtliche Entscheidung zwischen den zwei Ausschüssen ohne einen obersten Schiedsrichter, dessen Entscheidung endgültig ist, so haben wir nur wenig Vertrauen in eine solche Erledigung, so lange die Mitglieder des großen Rathes oder die Führer der Arbeiter Mitglieder des Arbeiterausschusses sind. Trotz der Versicherungen Einzelner, sie seien für eine schiedsgerichtliche Ausgleichung und Versöhnung, die in der ersteren mit inbegriffen ist, sind sie im Geheimen doch dagegen. Wir hatten seit dem Bestehen des Arbeiter-Unterstützungs-Vereines schon schiedsgerichtliche Entscheidungen, die alle ein vollständiger Fehlschlag waren und zu den jetzigen Schwierigkeiten geführt haben. Wenn man sich dazu entschließt, einen obersten Schiedsrichter einzusetzen, so können die Geschäfte mit Leichtigkeit erledigt werden, ohne einen solchen oder eine Versöhnung glauben wir nicht, daß sich die Ausschüsse vereinigen werden. Wir möchten deshalb den Leuten der verschiedenen Gruben rathen, sich bereit zu halten, um am 1. Mai die Arbeit wieder anzunehmen, ob sich nun die Ausschüsse einigen oder nicht."

— Von Harrisburg wird gemeldet, daß die Lochtel Eisenwerke daselbst in Stillstand gesetzt sind, wodurch 300 Mann ihre Beschäftigung verlieren. Als Ursache gibt man an, daß die Verwaltung einen Heizer entließ, worauf die sämmtlichen übrigen Arbeiter mit Ausstand drohten, wenn der Entlassene nicht wieder angestellt würde. Die Company wollte sich indeß keine Vorschriften machen lassen, und brachte die Fabrik zum Stillstand. — Wir vermögen nicht zu sagen, ob und wie weit das Verlangen der Arbeiter in vorstehendem Falle gerecht war. Im Allgemeinen indeß halten wir es für unbillig und unpassend, wenn die Arbeiter dem Arbeitgeber vorschreiben wollen, wen er beschäftigen oder entlassen soll. Kein Geschäft kann erfolgreich geführt werden, wenn der Leiter desselben auf solche Weise bei Auswahl seiner Gehülfen beschränkt wird. Wer den Arbeitern räth, derartige Forderungen zu stellen, ist kein aufrichtiger Freund derselben, und sie sollten ihm kein Gehör schenken.

— Gegen die Eisenbahn Compagnien, welche die Frachtsätze für Kohlen seit Kurzem so übermäßig erhöhten, hat Gouv. Geary durch seinen General Anwalt ein gerichtliches Verfahren vor der Supreme Court einschlagen lassen. Die Verhandlungen darüber sollen im Monat Mai beginnen. Sie werden vermuthlich zu lange dauern, als daß die Entscheidung auf die Lösung der gegenwärtig schwebenden Streitfragen von Einfluß sein könnte. Indeß würde es sehr heilsam sein, wenn der schrankenlosen Willkür und Erpressung der großen Transport Compagnien durch richterliche Autorität Einhalt geschähe. — Ein Berichterstatter des Philadelphia „Inquirer" hatte vor einigen Tagen eine Unterredung mit Hrn. Gowen, Präsident der Reading R. R. Company, über erwähnten Prozeß. Hr. Gowen nahm die Sache sehr leicht, und meinte, es würde ein Jahr, vielleicht 18 Monate dauern, ehe das Gericht eine Entscheidung geben könne. Die Eisenbahn Compagnien wären inzwischen von der Richtigkeit des von ihnen eingeschlagenen Verfahrens überzeugt, und würden auf demselben beharren.

— Eine Committee wurde in der Gesetzgebung niedergesetzt, um die Meinungs-Verschiedenheiten zwischen der demokratischen Mehrheit des Senats und der republikanischen Mehrheit des Hauses über die Eintheilungsbill auszugleichen. Dieselbe hat sich indeß vertagt, ohne etwas auszurichten und der Stillstand in der gesetzgeberischen Thätigkeit dauert fort, mit keiner Aussicht auf eine baldige Aenderung.

— Es ist sehr zu rathen, hinsichtlich der Benutzung der aus grünem Lackpapier bestehenden Lampenschirme vorsichtig zu sein. Da diese Schirme, besonders die gefalteten, so sehr hübsch und allgemein beliebt sind, kommt wohl nicht ein Jeder, bei dem Symptome von Arsenikvergiftung sich zeigen, auf den Gedanken, die Ursache derselben in dem durch Kerosine- oder Gaslicht erhitzten Schirme zu suchen. Wir wollen hier auf diese Symptome aufmerksam machen, wonach jeder Besitzer eines solchen Schirmes dann für sich selber urtheilen mag. Die erste Wirkung des eingeathmeten Arseniks ist Dunkelwerden der Augen, oft scheint es, als ob ein dunkler schwarzer Gegenstand über dem Auge läge und das Sehen hindere; auch das Weiße, von dem unteren Augenlid herauf, fängt an, sich zu entzünden, dabei Schmerzen in Augen und Kopf, namentlich des Nachts Schlagen im Kopf und Herzklopfen, Beklommenheit, oft plötzlicher Schwindel und Uebelkeit, besonders beim Lesen des Abends. Ferner zeigt sich große Müdigkeit, und doch stellt ein nicht erquickender Schlaf sich meistens erst gegen Morgen ein; ein brennender, nicht zu stillender Durst, Mattigkeit in den Gliedern und Schmerzen, hauptsächlich in den Händen, Steifheit in den Fingern gehören mit zu diesen Symptomen. Ein entsprechendes Gegenmittel, bis ärztlicher Rath zur Hülfe gezogen werden kann, ist Eiweiß in Zuckerwasser getrunken, auch viel warme Milch und Oel, doch sollte man, wo diese Symptome sich zeigen, dieselben nicht allzu leicht nehmen.

— Springfield, Jll., 12. April. Beide Häuser der Staatsgesetzgebung von Illinois haben beschlossen, ihre nächste Sitzung in Chicago abzuhalten.

Norristown, Pa., 17. April. In Hoover's Hochofen kam am Samstag eine Gaserplosion vor, wobei ein Arbeiter, Namens John Davis, getödtet und einer tödtlich sowie drei andere schwer verletzt wurden.

— Was ist theurer als Gold? Menschenhaare. In den Ver. Staaten kostet die Unze Gold 17 Dollars und die Unze „feines blondes Menschenhaar" 25 Dollars.

☞ Einen Extra-Artikel Leberthran zum Verkauf in großer Menge in Chittenden's Apotheke, Lacka. Ave. 23m70

☞ Vergeßt nicht, daß Herr Chittenden, Eigenthümer der Apotheke gegenüber dem Courthause dahier, Rezepturen auf das Gewissenhafteste ausführt und alle in sein Fach einschlagenden Artikel vorräthig hält. Es wird deutsch daselbst gesprochen. 2w

☞ **Graining,** Malerei und Tapeziren besorgt ——— Maurer im feinsten Style und besitzt besonders in der genannten Kunst eine patente Meisterschaft, da er nur die beste Arbeit liefert. Für Proben seiner Arbeit verweist er auf die Lokale der Herren Frank Kiefer und Charles H. Schadt. 20av71